

# ALBERTIE

NR. 2/2015

DAS MAGAZIN FÜR TIER & UMWELT IN ESSEN



ESSEN – EINE  
TIERFREUNDLICHE  
STADT?

Was sagen die Bürger?

EINSAM UNTER  
MENSCHEN

– vom Artenschutz und  
der Rückkehr des Wolfes

Kostenlos  
zum  
Mitnehmen

**futterplatz.de**  
 Ihr Haustiershops im Internet  
 Mehr als 7000 Produkte rund um  
 Ihr Haustier bequem online bestellen!

**10%  
RABATT**

IHR GUTSCHEINCODE:  
**fp15tier2015**  
 Einlösbar bis 31.12.2015.

Pro Kunde nur einmal einlösbar. Der Gutschein kann nicht mit anderen Rabattaktionen kombiniert und nicht auf mehrere Einkäufe aufgeteilt werden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

UR-0247-HIL-0214

**Hundetagesstätte**  
**Hundepension**  
**Hundeschule**  
**Tierpsychologie**

**DAS HUNDEZENTRUM**  
**Canidos**  
 betreuen · schulen · trainieren

Hundezentrum Canidos  
 Röhrenstraße 12  
 45883 Gelsenkirchen  
 Telefon: 02 09 - 15 77 0 32  
 Email: info@canidos.de

[www.Canidos.de](http://www.Canidos.de)

ES-0219-0314

**FÜR UNVERWECHSELBARE HAUSTIERE**  
 MARKIEREN · REGISTRIEREN · WIEDERFINDEN.  
 DEUTSCHES HAUSTIERREGISTER  
[www.registrieren-und-finden.de](http://www.registrieren-und-finden.de)

Der Deutsche Tierschutzbund registriert Ihr gekennzeichnetes Tier kostenlos im Deutschen Haustierregister® und schützt so vor Diebstahl, Missbrauch und Verlust.

**TIERKLINIK NEANDERTAL**  
 IHRE TIERKLINIK MIT 24H NOTDIENST

**Tel.: 0 21 29-37 50 70**  
 42781 Haan, Landstraße 51  
[www.tierklinik-neandertal.de](http://www.tierklinik-neandertal.de)

**Mo - Fr 9 - 19 Uhr Mo - Sa nach Vereinbarung**  
**24h Notdienst nach telefonischer Anmeldung**

**20-jähriges Bestehen**

**Tag der offenen Tür am 21.06.2015 von 14:00 bis 18:00 Uhr**

Wir möchten uns für Ihre langjährige Treue bedanken und freuen uns sehr mit Ihnen gemeinsam diesen Tag zu feiern. Sie kennen uns noch nicht? Dann ist dieser Tag die Gelegenheit im Rahmen einer Führung unser Team und die Klinik kennenzulernen. Sie erhalten Einsicht in diverse Spezialgebiete, wie Augenheilkunde, Bildgebende Verfahren, Chirurgie, Dermatologie, Internistik, Neurologie, Onkologie, Orthopädie, Zahnmedizin und in unsere modernen Operationseinheiten. Geplant sind Erste Hilfe Kurse, verschiedene Vorführungen, Marktstände für Futtermittel, Tierpflege, Hundetraining, Heimtierbedarf, Fotoshooting, Physiotherapie, Hüpfburg und Kulinarisches. Weitere Infos und abschließendes Programm finden Sie in Kürze auf unserer Homepage [www.tierklinik-neandertal.de](http://www.tierklinik-neandertal.de)

UR-0272-ES-0215

## Editorial

*liebe Leserinnen,  
liebe Leser,*

Sibirische Tiger, Nashörner, Elefanten und Orang-Utans – daran denken wir zu allererst beim Stichwort Artenschutz. Das haben wir gelernt! Da sind wir empört über Wilderer, über Besitzer von Palmöl-Plantagen und über Regierungen – und das zu Recht! Rettet die Wale – zu Recht! Dass wir aber auch in Deutschland mit dem Problem bedrohter Arten konfrontiert sind, dringt mitunter nur bei der Nominierung für den Vogel oder den Baum des Jahres in unser Bewusstsein.

Ansonsten wird mit Meldungen über brachliegende Ackerflächen, die nicht als Gewerbegebiet erschlossen werden können, weil dort Feldhamster zu Hause sind oder mit Nachrichten, dass für die Anlage eines Krötentunnels zur Querung einer Autobahn sechsstellige Beträge aufgewendet werden müssen, gern die versteckte Botschaft übermittelt, das gehöre doch wohl eigentlich in die Rubrik „Kurioses“, „Neues aus Schilda“ oder „Wenn DAS der Bund der Steuerzahler erfährt...“.

Aber gleichwohl haben sich in den letzten Jahren bei vielen Menschen Einstellungen geändert. Natur, natürliche Lebensweisen, Tier- und Pflanzenschutz wurden wieder stärker in den Blick genommen. Ob nun die wachsenden Zahlen von Zeitschriften und Magazinen zum Leben auf dem Lande, Kochen nach Art der Landfrauen, Informationen über „alte Sorten“ – mögen es Rosen oder Rinder sein – ein guter Beleg dafür sind, mag man bezweifeln.

Bemerkenswert jedoch: Menschen in Deutschland sind sich in Sachen Natur so einig, wie bei sonst nur sehr wenigen Themen. Für 95 Prozent der Bürgerinnen und Bürger steht fest: „Es ist die Pflicht des Menschen, die Natur zu schützen“. Man möchte hinzufügen: Bitte auch in Deutschland! Bitte auch Biber, Luchs und Wildkatze! Und Hummeln und Wildbienen und ja, bitte auch die Ameisen!

Und auch hier haben wir das Recht, empört zu sein. Die Zusammenschau aller Ergebnisse des Artenschutz-Reports

2015 ermittelt für die heimische Tierwelt als Gefährdungsursache Nummer 1 die landwirtschaftliche Grünland- und Acker- nutzung unter Intensivbedingungen, das heißt Pflanzenschutzmittel, Mittel zur „Schädlingsbekämpfung“ und natürlich die allgegenwärtige Überdüngung. Konsequenzen? Die Vielfalt der Wildbienen – als „Bestäuber“ auch von Nutzpflanzen dringend notwendig – nimmt stetig ab. Feldsperlinge, Kiebitze und Rebhühner verlieren ihre Brutlebensräume. Von mehr als 90 Prozent der Ameisenarten verringern sich die Bestände dramatisch. Man könnte sagen: Ein hoher Preis für Billigpreise bei Fleisch und Milch, Gemüse und Obst! Und unsere Empörung?

Genießen Sie den Sommer, genießen Sie den Charme einer ungemähten Blumenwiese, beobachten Sie was da krecht und fleucht...

Ihre

*Olga Esser-Waldmann*



„Jedem Tierchen sein Pläsierchen“ Artenvielfalt in Zahlen und Argumenten  
Seite 2



Allein unter Menschen – der Wolf ist offenbar zurück in NRW  
Seite 6



Essen – eine tierfreundliche Stadt? Ergebnisse der Umfrage  
Seite 12



Alles für die Katz!?! – Neuigkeiten, Angebote und Termine  
Seite 17



Hundstage – nichts für Hunde  
Seite 20

### Albert-Schweitzer-Tierheim

Grillostraße 24, 45141 Essen  
Tel.: 0201-32 62 62  
www.tierheim-essen.org  
th-info@tierheim-essen.org

### Öffnungszeiten

Di, Mi und Fr: 13-17 Uhr  
Do: 13-19 Uhr  
Sa: 11-14 Uhr  
Mo, So und feiertags geschlossen

### Spendenkonten

Sparkasse Essen  
IBAN: DE11 3605 0105 0004 9131 33  
Postbank Essen  
IBAN: DE16 3601 0043 0028 6184 37

# „Jedem Tierchen sein Pläsierchen“

Text: Elke Esser-Weckmann

Artenvielfalt in Zahlen  
und Argumenten

**48.000** unterschiedliche Tierarten gibt es in Deutschland. Weltweit wurden fast 1,4 Millionen verschiedene Tierarten nachgewiesen. Wieviele es letztendlich insgesamt sind, ist völlig unbekannt.

**104** Allein 104 verschiedene Säugetierarten finden sich in deutschen Wäldern, Feldern und Siedlungsgebieten. Hinzu kommen Vögel, Reptilien, Lurche und Fischarten.

**33.305** Mit 33.305 unterschiedlichen Arten stellen die Insekten die variantenreichste Spezies dar.

**600** In Deutschland summen und brummen fast 600 verschiedene Bienenarten, darunter 561 Wildbienenarten. Ihre Vielfalt ist aufgrund der intensiven Grün- und Ackernutzung in den letzten Jahrzehnten bedroht.

**22** Wirbeltierarten sind im 20. Jahrhundert in Deutschland ausgestorben oder verschollen, zum Beispiel die Langflügelgedermis oder die Blauracke. Damit sind die Jahre von 1901 bis 2000 derjenige Zeitraum, in dem die allermeisten der insgesamt 37 in Deutschland „verschwundenen“ Tierarten ausgestorben sind.

**28** Prozent, also fast ein Drittel der Wirbeltierfauna in Deutschland, sind zurzeit bestandsgefährdet.

**92** Prozent der Ameisenarten nehmen derzeit in ihren Beständen drastisch ab. Auch dies ist das Resultat der Flächenansprüche und Produktionsbedingungen der Intensivlandwirtschaft.



Foto: Andrea Busch

## Es gibt Erfolge

Rund 30.000 Kegelrobben gibt es derzeit wieder in der gesamten Ostsee, nachdem der Bestand Anfang des 20. Jahrhunderts auf 2.500 Tiere reduziert war. Gründe für den damaligen Rückgang war die staatlich subventionierte Jagd auf den vermeintlichen Konkurrenten der Küstentischer sowie die Gewinnung von Baumaterial aus küstennahen Untiefen und flachen Sandbänken, die für die Tiere wichtige Liege- und Wurfplätze waren.

Mittlerweile leben in Deutschland wieder 5.000 Wildkatzen, davon rund 1.000 im Nationalpark Hunsrück-Hochwald, dem zu Pfingsten diesen Jahres offiziell eröffneten fünfzehnten deutschen Nationalpark.

Artenhilfsprogramme zum Schutz von Brutplätzen sorgten dafür, dass Fischadler, Schwarzstorch, Seeadler oder Steinkauz wieder zunehmende Bestände aufweisen. In der heimischen Hellwegzone hat sich beispielsweise eine bedeutende Population von Wiesenweihen, einer bedrohten Greifvogelart, stabilisiert. Dass dies möglich wurde, ist der inten-

siven Erfassungs- und Betreuungstätigkeit Ehrenamtlicher zu danken sowie der Bereitschaft der Landwirte – gegen eine entsprechende Ausgleichzahlung – Neststandorte bei der Flächenbewirtschaftung auszusparen...

## Trotzdem: Zustand der Artenvielfalt alarmierend

Und trotzdem stellt der im Mai diesen Jahres veröffentlichte Artenschutz-Report 2015 des Bundesamtes für Naturschutz fest, dass ein Drittel der in Deutschland vorkommenden Tier- und Pflanzenarten in ihrem Bestand gefährdet sind. Der Zustand der Artenvielfalt sei alarmierend!

Verständlich wird diese Sorge, wenn der Zusammenhang zwischen dem Vorkommen und dem Zustand der verschiedenen Arten und ihren Lebensräumen verdeutlicht wird: Die Vielfalt von Arten steht nämlich gleichzeitig immer auch für den Zustand unserer Landschaften! Für Hochwälder, Flussauen, Moore oder Küstenregionen. Dabei gibt es so viele beeindruckende Argumente für Artenvielfalt und Artenschutz.



Biber: Die Korrektur natürlicher Fluss- und Bachläufe zerstört seinen Lebensraum



Fledermäuse in Deutschland - auf verlorenem Posten?

## „Klugheitsargumente“

Dass Pflanzen in intakten Ökosystemen für saubere Luft und Wasser, für Hochwasserschutz und Nitratabbau sorgen und wertvollen Boden vor Sonne, Wind und Ausspülung schützen, ist schnell einsehbar. Aber es ist auch „klug“, den folgenden Zusammenhang zu kennen: Weltweit hängen drei Viertel aller Nahrungspflanzen zumindest teilweise von der Bestäubung durch Tiere ab. Im Jahr 2005 hatte die von bestäubenden Insekten abhängige weltweite Agrarproduktion einen geschätzten Wert von 153 Milliarden Euro. Studien zeigen, dass Lücken in diesen „Bestäubernetzen“, die durch das Aussterben von Wildbienenarten entstehen, zu verringerter Bestäubungsqualität führen und damit zum Ausfall von Erntemengen. **Merke:** Nicht nur steigen – wie bereits heute spürbar – die Preise für Honig, sondern auf Sicht auch für die gesamte Palette landwirtschaftlicher Produkte.

## „Glücksargumente“

„Die Natur“ mit ihren Pflanzen und Tieren ist für Menschen Erholungsraum, kann die Regeneration der Kräfte befördern und durch – in vielfältigen Landschaftsräumen gewonnene – Naturerfahrungen zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen und sogar zur Krankheitsbewältigung beitragen. Natur steht für eine Vielzahl von Glücksmomenten. Selbst eingefleischte Städtern fällt beispielsweise auf, dass der früher scheinbar überall verbreitete lustige Spatz oder Haussperling nun „nicht mehr da ist“. **Merke:** Der Verlust von Natur wird als Verlust eines vertrauten Bestandteils der Heimat wahrgenommen.

## Ethische Gründe

Für die Bewahrung der Artenvielfalt und den Artenschutz spricht aber auch, dass die unterschiedlichen Arten eine Daseins-

berechtigung für sich selbst haben und nicht nur wegen ihrer Nützlichkeit für den Menschen. **Merke: Pflanzen und Tiere haben einen eigenen Wert. Das verpflichtet uns zu ihrem Erhalt.**

## Gerechtigkeitsgründe

Immer mehr Menschen empfinden es als gesellschaftliche Ungerechtigkeit, dass die aktuell lebenden Menschen, die Lebensgestaltungsmöglichkeiten künftiger Generationen durch Raubbau an der Natur und durch Zerstörung der Artenvielfalt unwiderruflich schmälern. **Merke: Es ist fair, die Vielfalt an Arten auch für künftige Generationen zu erhalten.**

Für weitere spannende inhaltliche Analysen und Forderungen ist der Artenschutz-Report 2015 unter [www.bfn.de/fileadmin/BfN/presse/2015/Dokumente/Artenschutzreport\\_Download.pdf](http://www.bfn.de/fileadmin/BfN/presse/2015/Dokumente/Artenschutzreport_Download.pdf) abrufbar.

# Mühlenbeck Umzüge

Service mit ♥ und Verstand



**Ihr Ansprechpartner in Sachen Umzug!**  
[www.muehlenbeck-umzuege.de](http://www.muehlenbeck-umzuege.de)

Wir sind für Sie da: Montag bis Freitag von 8.00 - 17.00 Uhr  
St. Annental 102 • 45134 Essen • Telefon: 0201 51846  
Telefax: 0201 511339 • [info@muehlenbeck-umzuege.de](mailto:info@muehlenbeck-umzuege.de)



„Ich sehe was, was Du nicht siehst,  
und das ist rot!“

Da steckt die Sparkasse drin.

[www.sparkasse-essen.de](http://www.sparkasse-essen.de) Sparkasse Essen

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

# Tierisch bemerkt



## Fuchsbaby Ralfi

Ralfi wurde Ende März auf einem Waldweg in Freisenbruch gefunden und **als Fundtier ins Tierheim gebracht**. Nach etlichen Telefonaten mit Wildtierauffangstationen rief uns Herr Zitzelsberger vom TSV Neuss zurück und holte unseren Ralfi schon bald ab. Herr Zitzelsberger kennt sich mit Füchsen aus und erklärte uns, dass Ralfi ca. 4 – 5 Wochen alt sei. Ralfi kam in der Auswilderungsstation zu Hilda, die im gleichen Alter ist. Eine Fuchsamme nahm sich der beiden Fuchslain an. Viel Glück Ralfi! Viel Glück Hilda! **Danke Herr Zitzelsberger!**

## Höhenflug

Mit ihrer tollen Akrobatik und Choreografie begeisterten die großen und kleinen Cheerleader der **Assindia Cardinals** die Besucherinnen und Besucher des Tierheim-Sommerfests. **Ohne Gage und für den guten Zweck** zeigten die Mädchen und jungen Frauen hohe Flüge, Pyramiden und Tanzauftritte, mit denen sie sonst bei sportlichen Veranstaltungen und Wettkämpfen die Footballteams der Assindia Cardinals anfeuern und das Publikum animieren. Hut ab – das war gekonnt!



## Politische Prominenz beim Tierheimfest

Neben Oberbürgermeister **Reinhard Paß** schauten Politiker unterschiedlicher Couleur beim Sommerfest im Tierheim vorbei: Der Bundestagsabgeordnete **Dirk Heidenblut (SPD)** ließ sich gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten und OB-Kandidaten **Thomas Kufen (CDU)** von Vertretern der Initiative „Hundsgemein“ über Probleme mit dem Landeshundegesetz informieren. Aus den Reihen der Kommunalpolitik statteten **Julia Kahle-Hausmann, Dr. Elisabeth von Heesch-Orgass und Elke Zeeb sowie Frank Mußhoff** als Bezirksbürgermeister der BV I ihren Besuch ab und genossen ganz offensichtlich das Gespräch unter Tierfreunden. Der Landtagsabgeordnete **Peter Weckmann** freute sich, „seine“ Trainer aus der Hundeschule auch mal außerhalb des Trainingsgeländes zu treffen.



Thomas Kufen nahm sich Zeit für Tierheimtiere

## Hund ist Hund – Gegen die Diskriminierung von Hunderassen

Auch in diesem Jahr findet in Köln eine bundesweite Aktion gegen die Diskriminierung von Pitbull, Stafford & Co. statt. Am **11. Juli 2015** ist der Kölner Heumarkt Anlaufstelle für alle Interessierten, die herzlich eingeladen sind zu Bühnenprogramm, Infoständen und vielen Überraschungen für Mensch und Hund. Um 12.00 Uhr wird sich von dort ein **bunter Demonstrationszug durch die Kölner Innenstadt** aufmachen und zur Abschlusskundgebung wieder am Heumarkt einfinden. Der Tierschutzverein Groß-Essen ist mit einem eigenen Infostand vertreten.

### GEGEN DIE DISKRIMINIERUNG VON PITBULL, STAFFORD & CO.

## HUNDSGEMEIN

Gegen Hunderassen-Diskriminierung

- 11. JULI 2015
- 12.00 UHR
- KÖLN HEUMARKT

- vom Heumarkt aus friedliche Demonstration durch die Kölner Innenstadt
- Bühnenprogramm und Infostände auf dem Heumarkt
- Abschlusskundgebung auf dem Heumarkt mit vielen Überraschungen für Mensch und Hund [www.hundsgemein.net](http://www.hundsgemein.net)





## Neuer Facebook-Auftritt des Tierschutzvereins

Seit einigen Jahren präsentiert sich das Albert-Schweitzer-Tierheim des Tierschutzvereins Groß-Essen e.V. sehr erfolgreich in den sogenannten sozialen Netzen, macht beispielsweise auf Fundtiere aufmerksam, sucht nach „Adoptiveltern“ für Notfalltiere und berichtet über alle Neuigkeiten und Aktionen im und um das Tierheim an der Grillostraße.

**Ab Anfang Juli** „eröffnet“ der Tierschutzverein Groß-Essen e.V. nun eine „Geschwister-Seite“ auf Facebook. Dort sollen vorrangig Themen und Informationen zum Tierschutz in Essen zur Diskussion gestellt werden. Darüber hinaus gibt's Hinweise auf Aktionen und Veranstaltungen des Tierschutzvereins.

**[www.facebook.com/pages/tierschutzverein-groß-essen-ev](http://www.facebook.com/pages/tierschutzverein-groß-essen-ev)**



## Igel in der Tasche – bitte nicht!

Beim Sommerfest im Tierheim **ersteigerte der Oberbürgermeister** der Stadt Essen, Reinhard Paß, einen Plüsch-Igel. Die Tierschützer wollten das ersteigerte Tier jedoch nur gegen die feste Zusicherung des Oberbürgermeisters herausgeben, den Igel nicht in die Tasche zu stecken. Angesichts der laufenden Verhandlungen um die Tierheimfinanzierung wollte man einen Stadtverantwortlichen, der „einen Igel in der Tasche hat“ – also geizig ist – nicht riskieren. Der OB nahm's mit Humor.

der laufenden Verhandlungen um die Tierheimfinanzierung wollte man einen Stadtverantwortlichen, der „einen Igel in der Tasche hat“ – also geizig ist – nicht riskieren. Der OB nahm's mit Humor.

## Fotos gesucht

### Tierische Sommerlaune

Ferienzeit, Sommerurlaub, Spiel und Sport oder „Entspannung nur mal so“ im Park und auf dem Balkon. Auch für Holly, Minka, Hansi und Co.! **Wir suchen deshalb Ihre schönsten, besten, lustigsten Sommerfotos** von Fellgesicht und Federvieh! Schicken Sie uns Ihre

(maximal drei) digitalen Fotos **bis zum 15. September 2015** an [vorstand@tierschutzverein-essen.de](mailto:vorstand@tierschutzverein-essen.de). Es winkt die Veröffentlichung einer Auswahl der eingesandten Fotos in Albertie und auf unserer Homepage. Und als ganz besonderes Bonbon wird unter den Einsendern der besten Fotos ein **professionelles „Foto-Shooting“** für Ihren Haustier-Liebling verlost. Deshalb Ihren Namen und Adresse bei der Übersendung der Fotos nicht vergessen!



## Auf Kurs

Unter großer Beteiligung fand im April die **Jahreshauptversammlung** des Tierschutzvereins Groß-Essen statt. Sicher auch wegen der gescheiterten Verhandlungen mit der Stadt Essen, die zur Kündigung des Tierheimvertrages geführt hatten und der Berichterstattung darüber in den Medien, wollten sich viele Mitglieder persönlich ein Bild machen und sich über den Stand der Dinge informieren. Nach angeregter Diskussion wurde der Vorstand in seinem Kurs bestätigt, vehement für eine dauerhafte finanzielle Absicherung des Tierheims einzutreten.



Foto: alton111 / shutterstock.com

# Allein unter Menschen

Text: Sarah Ziegler (DTSV)

Ende Dezember 2014: Im Oppenweher Moor an der Grenze zwischen Ostwestfalen und Niedersachsen wird ein fast totes Schaf mit ungewöhnlichen Bissspuren gefunden. Wenige Wochen später wird dank einer DNA-Analyse klar: Ein Wolf hat das Schaf gerissen. Trotz der Umstände zeigen sich Naturschutzverbände wie der NABU und Landesumweltminister Johannes Remmel hoch erfreut. Denn der Wolf war lange weg.

Die Rückkehr des Wolfs ist ein gutes Zeichen für den Naturschutz, meint auch Remmel. Schon kurz darauf folgt die zweite frohe Botschaft. Auch im Kreis Siegen-Wittgenstein wird ein Wolf erwischt – er tappt in eine Fotofalle. Ob es sich um durchziehende Tiere handelt, die eigentlich in anderen Bundesländern leben, oder ob diese Wölfe hier sesshaft geworden sind, ist noch nicht endgültig

geklärt. Unabhängig davon teilen längst nicht alle die Freude von Minister Remmel. Schafzüchter und Jäger sorgen sich um ihre Bestände und begrüßen den Wolf nur sehr verhalten bis gar nicht in unseren Wäldern. Die entscheidende Frage für Politik und Interessenverbände bei einer tatsächlichen Rückkehr des Raubtiers lautet: **Wie können Mensch und Wolf in Einklang miteinander leben?**

## So lange weg

Seit über 170 Jahren gelten Wölfe in NRW als ausgestorben. Damals wurde das letzte bekannte Tier der hiesigen Rudel erschossen. Zwar wurden seither vereinzelt Wölfe gesichtet oder abgeschossen, aber bei solchen Tieren ging man von durchziehenden Wölfen aus. Nun verdichten sich aber die Hinweise

auf eine Wiederansiedlung. Denn unter anderem in unserem Nachbarland Niedersachsen sind Wölfe nach ihrer letzten Ausrottung längst wieder heimisch – es war also nur eine Frage der Zeit, bis sich ein Jungtier auf der Suche nach einem neuen Revier hierher verirrt und – so die Hoffnungen – auch sesshaft wird.

## Von Ost nach West

Nicht nur in Niedersachsen, sondern auch in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt wachsen die Wolfbestände. Den Anfang machte Ende der 1990er Jahre ein Wolfspärchen, das über die Grenze von Polen in die sächsische Oberlausitz einwanderte und pünktlich zum neuen Jahrtausend hier erstmals Nachwuchs großzog – mindestens vier Welpen brachte die Wolfsmutter zur Welt. Das

Der Wolf ist offenbar zurück in NRW – und schon wird wild diskutiert

erste Rudel war geboren. Bis heute ist die Lausitz die deutsche Wolfsregion. Doch von Jahr zu Jahr wanderten immer mehr Jungtiere weiter von ihrem Stammgebiet weg und erschlossen neue Reviere für sich. Für 2013/14 zählten Experten in Deutschland insgesamt 25 Wolfsrudel, 8 Wolfspaare und 3 sesshafte Einzelwölfe – die nächsten offiziellen Zahlen werden wohl wieder höher ausfallen, zumal einige Paare 2014 Nachwuchs bekommen haben.

### Unruhe bei Schafzüchtern

Wölfe sind Fleischfresser. Und wenn sie die Gelegenheit dazu haben, reißen sie auch Schafe. Meist erlegen sie aber Rehe, Rothirsche und Wildschweine. Dennoch sind Schafzuchtverbände in ganz Deutschland besorgt. Zum einen kann es lange dauern, bis sie vom Staat entschädigt werden, wenn ein Wolf eines ihrer Tiere gerissen hat. Zum anderen fürchten die Züchter Schäden, die von flüchtenden Schafen verursacht werden könnten. Dringt zum Beispiel ein Wolf in einen Pferch ein und die Schafe laufen in Panik trotz Zäunen davon, könnten sie den Straßenverkehr gefährden. Um in solchen Fällen nicht haftbar gemacht zu werden, müssen die Schäfer nach eigener Aussage ständig auf ihre Herde aufpassen und Hand anlegen –

beispielsweise Zäune verstärken oder einen Herdenschutzhund anschaffen.

### Feind der Jäger

Auch wenn die Sorgen der Schäfer nachvollziehbar sind – hat auch der Wolf es nicht leicht. Aus den vergangenen Jahren sind mehrere illegale Abschüsse bekannt – häufig unter dem Vorwand, der Wolf sei mit einem wildernden Hund verwechselt worden, die in einigen Bundesländern geschossen werden. Beim Wildern ertappte Hunde dürfen nämlich getötet werden. Jagdverbände fordern, den Wolf ins Jagdrecht aufzunehmen – so wie in Sachsen geschehen. Dort ist der Wolf grundsätzlich jagdbar, muss aber gleichzeitig ganzjährig geschont werden. Was im ersten Moment irrsinnig klingt, soll laut Aussage der Politik dazu dienen, dass Jäger dazu verpflichtet werden, sich für den Schutz des Wolf ebenso zu engagieren wie für andere Tiere des Waldes. Viele Naturschützer sehen hinter der Forderung der Jäger nur die Sorge davor, dass mit dem Einwandern der Wölfe weniger Rehe zum Jagen übrig bleiben – etwas, wofür es derzeit keine eindeutigen Anhaltspunkte gibt.

### Unbekümmertes Miteinander

Am Ende ist die mögliche Rückkehr des

Wolfs aber genau das, was Umweltminister Remmel sagt: Ein Erfolg für den Naturschutz. Tiere, die einst durch Menschenhand in unserer Region ausgerottet wurden, finden langsam, aber stetig, ihren Weg zurück. Auch wenn NRW dicht besiedelt ist, kann der Wolf unter den richtigen Umständen hier ein gutes Zuhause finden. Und fürchten müssen wir uns nicht. Zwar sind die Tiere nicht völlig menschen scheu, aber trotzdem ziehen sie sich beim Anblick von Menschen meist gelassen zurück. Wir gehören nicht in ihr Beuteschema. Wer tatsächlich das Glück hat, einem Wolf in freier Natur zu begegnen, sollte Abstand halten. Nur wenn sich die Tiere in die Enge getrieben fühlen, gibt es Grund zur Sorge. Respektvoller Umgang ist das Stichwort – dann werden Wölfe eine große Bereicherung für die Natur in NRW sein.

### Links

Wo wurde der Wolf in NRW gesichtet?

[www.saeugetieratlas-nrw.lwl.org](http://www.saeugetieratlas-nrw.lwl.org)

Informationen zum Wolf in NRW

[www.wolf.nrw.de](http://www.wolf.nrw.de)

Der Wolf in Deutschland

[www.wolfsregion-lausitz.de](http://www.wolfsregion-lausitz.de)



Foto: Bildagentur Zoonar GmbH / shutterstock.com

Die Sorge der Jäger: Konkurrenz durch den Wolf

# Drei Pechvögel im Glück

Text: Stefanie Kranjc

Pechsträhne unserer  
„kleinen Strolche“ bewegte  
Tierfreunde in Essen



Jamal



Ramino



Snoopy

**Das müssen wir einmal loswerden!** Unsere Bitte um finanzielle Unterstützung für die Operation der drei besonderen Pechvögel im Essener Tierheim, die in ALBERTIE 1/2015 erschien, fand ganz wunderbare Unterstützung. Viele kleine und große Spenden haben es uns ermöglicht, für Jamal, Snoopy und Ramino die notwendigen medizinischen Schritte einzuleiten und zu finanzieren.

Jamal, der seine Kreuzband-Operation gut überstanden hat, läuft mittlerweile, als hätte es nie ein Problem mit seinem Bein gegeben. Wenn man ihn liebe würde er wie ein Flummi durch die Gegend hüpfen. Trotzdem versuchen wir derzeit noch,

ihn so ruhig wie möglich zu halten, damit auch wirklich alles gut aus- und verheilt. Aber er ist schon wieder ganz der Alte.

Der arme Snoopy, der sich ebenfalls einer Kreuzband-Operation unterziehen musste, hatte zunächst nicht so viel Glück. Nachdem sich Wasser im Knie gebildet hatte und eine Kniescheibenverschiebung die Folge war, wurde eine zweite Operation nötig. Dabei stellte sich auch noch ein Knorpelschaden heraus, der ebenfalls operativ behandelt werden musste. Nun wird Snoopy und den Tierpflegern zwar wieder ganz viel Geduld abverlangt, aber alle sind glücklich, dass irgendwann wieder mit leichtem Lauf-

training begonnen werden kann.

Beim Dritten im Bunde, Ramino, konnte der Tierarzt letztlich Entwarnung geben; die lange Zeit unausweichlich scheinende schwere Operation konnte umgangen werden. Ramino bekommt nun physiotherapeutische Anwendungen und seine starke Laufbeeinträchtigung bessert sich „schrittweise“.

Allen, die mit ihren Spenden den Dreien und auch weiteren Tierheim-Schützlingen medizinische Hilfe ermöglicht haben, die über die „Normalversorgung“ eines Tierheims hinausgeht, sei aufrichtig und von Herzen gedankt!

## Tiggy Herzensbrecher ...

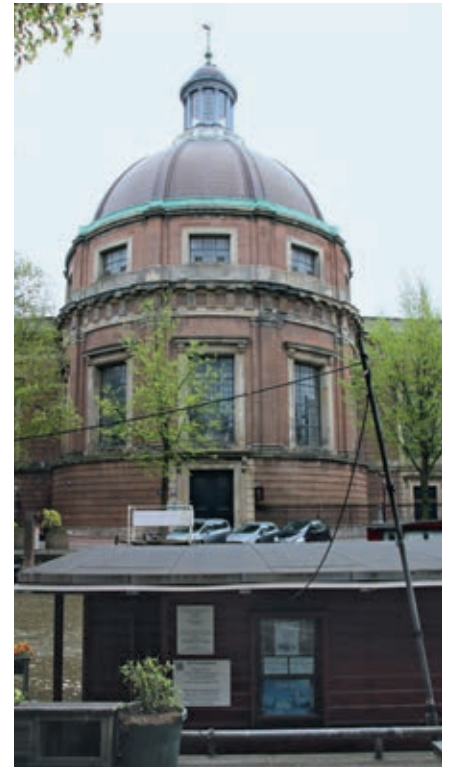
Tiggy kam im November 2014 zu uns. Der Französische Bulldoggen-Mix wurde in einer Tasche am Rüttenscheider Stern ausgesetzt. **Er hat von Geburt an deformierte Vorderläufe** und konnte damals nur ganz kurze Strecken auf seinen eigenen Beinchen bewältigen. Aber er war voller Lebensfreude!!! Tiggy erhielt, nachdem wir sein Schicksal öffentlich gemacht hatten, von großzügigen Spendern einen Hunde-Buggy, um seinen Rücken zu schonen. Er fand ein Pflegefrauchen, das ihn intensiv und kompetent versorgt. Und seit neuestem unterstützen physiotherapeutische Anwendungen Tiggys Kampf um mehr Beweglichkeit. Erfolgreich! Doch diese besondere Therapie wird noch länger dauern und einiges kosten. Öffnen auch Sie dem kleinen Charmeur Ihr Herz! **Helfen Sie bitte mit Ihrer Spende! Damit wir die Therapie für ihn und vielleicht auch für andere Hunde-Helden weiterführen können!**

Unser Spendenkonto bei der Sparkasse Essen:

**IBAN: DE11 3605 0105 0004 9131 33, SWIFT-BIC: SPESDE3EXXX**

... braucht Ihre Hilfe!





# Tierfreunde auf Reisen

Text: Elke Esser-Weckmann

Passend zum Jahresthema der Essener Tierschützer („Alles für die Katz'!)“ unternahm 45 Mitglieder und Freundinnen und Freunde des Tierschutzvereins Groß-Essen e.V. in diesem Jahr einen ganz besonderen Frühlings-Ausflug. Ziel war das weltweit einmalige „Katzenboot“ (De Poezenboot) in Amsterdams Singel-Gracht, ein durch Spenden finanziertes schwimmendes Asyl für herrenlose Katzen. „Ganz anders, als wir es uns vorgestellt hatten“ war die einhellige Meinung der Essener Katzenfreundinnen und Katzenfreunde, die nur in kleinen Gruppen das Hausboot „entern“ konnten.

## Katzen und Menschen an Bord

Schon bevor Besuchern – wie jeden Tag (ausser mittwochs) ab 13:00 – Einlass gewährt wurde, hatten sich neben den Tierfreunden aus Essen noch weitere Interessierte am Katzenboot eingefunden. Geduldig warteten junge Paare und ganze Familien vor dem von der Straßenseite eher unscheinbar und still wirkenden

Hausboot. Denn das Leben der derzeit 50 „Bootskatzen“ spielt sich insbesondere bei Sonnenschein auf der dem Wasser zugewandten Bootseite ab. Dort sorgt allerdings ein stabiler Maschendrahtzaun dafür, dass auch die vorwitzigsten Mitglieder der tierischen Besatzung kein unfreiwilliges Bad in der Gracht nehmen müssen. Und es scheint für die Katzen Genuss pur zu sein, von ihren Ruheplätzen und Freisitzen das großstädtische Leben ringsum zu beobachten.

## „Entschleunigung“ mit Katzen

Bei schlechtem Wetter oder wenn spiel- und streichelwilliger „Besuch“ kommt, sind für einige der Fellgesichter auch die gemütlichen und fast familiären Innenräume des Hausboots gern genutzter Aufenthaltsort. Und es war rührend zu sehen, wie sich Katzenfreundinnen und Katzenfreunde aus aller Welt – und die Essener mitten dabei – mit Federpuscheln und allerlei Spielzeug den kleinen und großen Schnurris widmeten und dabei

die Welt vergaßen. Trubelige Großstadt? Touristenmetropole? Das alles schien weit weg.

Aber wie so oft trägt die Idylle! Im Februar wurden bei einem Einbruch auf dem Katzenboot auch die an Bord befindlichen Spenden und Bargeldbestände gestohlen. Die Tierfreunde aus Essen bewiesen einmal mehr ihr großes Herz und nahmen die böse Tat zum Anlass für eine Spontanspende.

## Warten auf die nächste Tierschutz-Reise

Eine gemeinsame Grachtenfahrt und ganz individuelle Entdeckungstouren im Amsterdamer Stadtzentrum rundeten das Angebot ab. „Das war ein interessanter Blick auf die ganz unterschiedlichen Wege, die Tierschutz gehen kann. Und es hat Spaß gemacht. Wir sind schon gespannt, wohin die nächste Fahrt gehen wird“ kommentierten die Teilnehmer den gelungenen Tag.

Informationstour 2015:  
Zum Katzenboot  
nach Amsterdam



# Monas Tierheimalltag

Diesmal macht sich Pardo, Bürohund-Azubi im Tierheim und Monas „Urlaubsvertreter“, seine Gedanken über Mensch und Tier

Ähmm, schwierige Sache für mich heute – ich soll nämlich diesmal die Tierheimkolumne schreiben. Gewissermaßen vertretungsweise und urlaubsbedingt! Ziemlich merkwürdige Ausdrücke haben die Zweibeiner. Vor allen Dingen hier im Büro. An das „Sitz“ und „Steh“ draußen beim Spaziergang, gewöhne ich mich ja so langsam...

Aber hier in der Geschäftsstelle vom Tierschutzverein und vom Tierheim, da fliegen einem manchmal Wörter um den Kopf, das glaubt man nicht. Junge, Junge, gar nicht so einfach zu verstehen für einen jungen Bürohund. Bürohund - das bin nämlich ich: Pardo, Doberman-Mix, Junghund! Manche nennen mich auch Jungspund (das muss irgend so ein Ausdruck aus dem Ruhrgebiet sein!) und andere sagen auch Pausenclown zu mir. Da weiß ich aber noch nicht so ganz genau, was das ist. Aber immer

wenn die Zweibeiner mich so nennen, dann machen die ein ganz freundliches Gesicht und geben mir sogar Leckerchen – ist also bestimmt was Netties!!

Nun ja, eigentlich habe ich hier eine Lehrstelle als zweite Kraft. Mona arbeitet mich ein. Sie ist eine ziemlich strenge Ausbilderin. Wenn ich zum Beispiel in ihr Körbchen will, weil mich die verantwortungsvolle Arbeit hier doch ab und zu gewaltig anstrengt, knurrt sie mich an. Ganz leise, aber ich höre es trotzdem! Und dann gehe ich besser weg! Wer weiß! Ich bin zwar viermal so groß wie sie – mindestens! – aber irgendwie ist sie ein sehr beeindruckendes Persönchen.

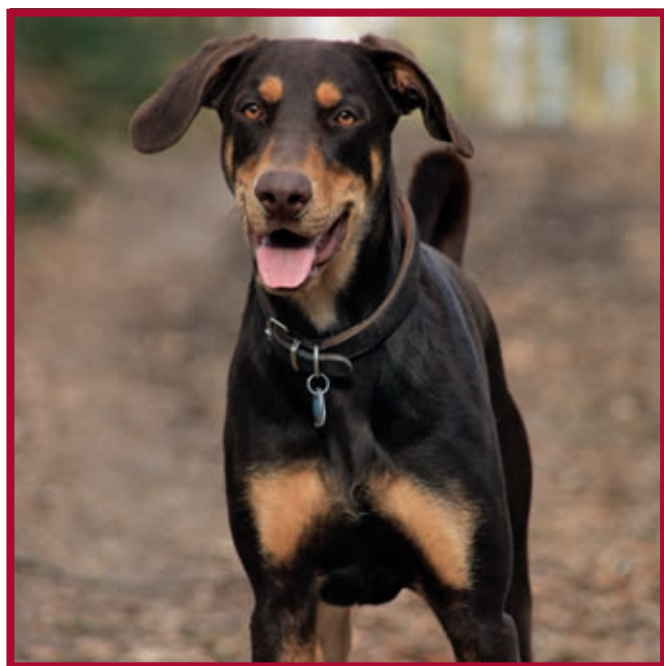
## Spaß bei der Arbeit ist wichtig

Eigentlich sollte ich nur drei Wochen – urlaubsbedingt eben – die Stellung halten, die Zweibeiner nicht beim Arbeiten stören

und freundlich zu Mensch und Tier sein. Ich hatte sogar die ausdrückliche Erlaubnis, Besucher zum Lachen zu bringen! Mona kennt mich eben – und sie ist eine gute Ausbilderin. Sie beauftragt mich ganz oft mit Sachen, die ich super-gerne mache. Sie sagt: „Dann verlierst Du nicht den Spaß an der Arbeit!“ Das finde ich sehr schlau von ihr! Ansonsten sollte ich – solange sie nicht da ist – viel beobachten, ordentlich lernen, und mir vor allem viele Geschichten merken, die ich ihr dann berichten soll, damit sie darüber schreiben kann!

## Menschenpfleger

Soweit der Plan. Aber jetzt ist Mona schon fast fünf Wochen weg, weil ihr Frauchen krank geworden ist und sie sich darum kümmern muss. Falls Sie das noch nicht gemerkt haben sollten, Hunde sind nämlich auch die allerbesten Menschenpfleger. Wir wissen ganz genau, wenn unse-



Pardo - lustig, aufmerksam, lernbegierig ...



... und mit großem Herzen für alle Mitgeschöpfe

rem Frauchen oder Herrchen weh um's Herz ist oder wenn sie Schmerzen haben. Und wir wissen auch, was wir tun müssen um zu helfen. Meistens heilen wir mit Schmusen, Kuschneln und mit Freundlichkeit. Und die Menschen können sich auf uns verlassen – wir sind immer für sie da! Uns interessiert nämlich nicht, ob sie die Haare gemacht haben oder diese Dinger anhaben, die sie „Nachthemd“ nennen.

### Endlich begriffen: Tiere sind wichtig für Menschen im Altenheim

Deshalb finde ich das auch so gut, dass in Essen in immer mehr Altenheimen

Menschen gemeinsam mit ihren Tieren einziehen können. Ist sogar für mich als Junghund klar: Wenn ein alter Mensch in eine ganz neue und fremde Umgebung kommt, dann ist nicht nur wichtig, dass sein Liebessessel dabei ist.

Sondern eigentlich ist es das Wichtigste, dass die Fellgesichter, die schon immer in diesem Liebessessel geschnarcht (wir) oder geschnurrt (die anderen - die mit den spitzen Krallen) haben, auch mit von der Partie sind. Weil Tier und Mensch sich, wenn's hart auf hart kommt, gegenseitig Halt und Hilfe geben können.

### Gute Besserung

Waren doch schon ein paar ganz brauchbare Gedanken für so einen Büro-Azubi, oder nicht? Aber ein bisschen Hilfe bei der Arbeit könnte ich demnächst auch wieder gebrauchen.

Also: Liebes Frauchen von Mona – werd' schnell gesund, komm schnell wieder auf die Beine! Damit Mona hier wieder die komplizierten Sachen übernehmen kann. Ich bin völlig fertig von der ganzen Verantwortung! **Und Mona, soll ich Dir mal was sagen? Ich vermisse Dich!**

## Termine

### „Einmal Kleintierpfleger sein!“

#### Dienstag, 28. Juli 2015,

8.30 - 12.00 Uhr, Alter: 6-9 Jahre, Teilnehmer: 8 Kinder, Kosten: 8 € pro Kind. Nach einem kleinen einführenden Tierheimfilm und einer Führung durch die Einrichtung treffen wir im Kleintierhaus ein. Dort helfen wir bei der Säuberung und Pflege verschiedener Kleintiere. Um 10.30 Uhr findet ein gemeinsames vegetarisches Frühstück als Pause statt. Zum Schluss erhält jedes Kind ein Junior-Kleintierpfleger-Diplom und eine Erinnerung.

### „Rund um den Hund“

#### Montag, 3. August 2015,

10.00 - 12.30 Uhr, Alter: 9-11 Jahre, Teilnehmer: 15 Kinder, Kosten: 1 € pro Kind. Nach einem kleinen Tierheimfilm werden die verschiedenen Stationen des Tierheims besichtigt. Zusammen mit Ehrenamtlichen und ihren eigenen Hunden treffen wir uns zu einem gemeinsamen Gassigang und Hundetreff auf der Hundewiese im Nordpark. Dort wird theoretisches und praktisches Wissen über richtiges Verhalten im Umgang mit dem Hund erlernt.

Anmeldung zu den beiden Aktionstagen für Kinder bitte ausschließlich im Tierheim während der Öffnungszeiten – siehe Seite 1 unten.

### Puppenmarkt am Tierheim

#### Sonntag, 13.09.2015,

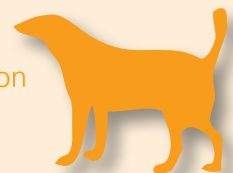
11 – 16 Uhr, Parkplatz am Tierheim.

### Welttierschutztag 2015

#### Mittwoch, 30.09.2015,

18:30 – 20:00 Uhr, Foyer des Tierheims. Bitte merken Sie sich bereits jetzt den Termin für die Abendveranstaltung des Tierschutzvereins Groß-Essen e.V. zum Welttierschutztag 2015 vor.

Achtung!  
Erstinformation  
für neue  
Gassigänger



im Albert-Schweitzer-Tierheim Essen. Termine: **4. und 25. Juli, 8. und 22. August 2015**, jeweils um 12 Uhr. Wir bitten um vorherige, verbindliche Anmeldung, da nur eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer/innen pro Termin möglich ist. Tel.: 0201- 326262, email: th-info@tierheim-essen.org

## ZAHNEN & ZAHNEN

Rechtsanwalt und Notar

Zweigertstr. 17 Fon 0201 77 30 55 info@zahnen.de  
45130 Essen Fax 0201 77 30 57 www.zahnen.de

seit 1904

ES-0199-0114



DR-0067-DN-0210

# Essen – eine tierfreundliche Stadt?

Text: Elke Esser-Weckmann

Ergebnisse der Umfrage  
„Tierschutz in Essen“  
Teil 2

**Was heißt eigentlich „tierfreundlich“? Was heißt „tierunfreundlich“? Wer ist eigentlich gemeint, wenn von der Tierfreundlichkeit einer Stadt die Rede ist? Sind es die Menschen, die Katzen, Hunden, Kaninchen und manch anderem Tier ein Zuhause geben? Oder ist es die Politik, die dafür sorgt oder zumindest sorgen könnte, dass Tiere in einer Stadt Wertschätzung erfahren? Alles eine Frage der Definition?**



Foto: Ermolaev Alexander / shutterstock.com

Um ein wenig Klarheit in dieses Thema zu bringen, wurden in der im Herbst 2014 durchgeführten Umfrage des Tierschutzvereins Groß-Essen e.V., an der insgesamt 495 Befragte teilnahmen, auch Fragen zur Tierfreundlichkeit gestellt. Unter den Befragungsteilnehmern waren sowohl Mitglieder des Tierschutzvereins als auch Essener Bürgerinnen und Bürger, die bisher noch wenig oder gar keinen Kontakt zu Organisationen des Tierschutzes hatten.

## Tierfreundlichkeit – in Essen eher etwas zum Grübeln

Für 70 Prozent der Umfrageteilnehmer war die Frage, ob man Essen nun als tierfreundlich oder tierunfreundlich bezeichnen kann, nicht so leicht oder überhaupt nicht zu beantworten. Lediglich 30 Prozent der Befragten machten sich ihren Reim auf die Essener Situation und berichteten, was sie gut und was sie nicht so gut finden für Tiere und Menschen in Essen.

**Erstes Fazit:** Zu den offensichtlichen Stärken und Qualitäten der Stadt scheint das Verhältnis von Mensch und Tier in Essen wahrlich nicht zu gehören!

## Positiv: Viele Tiere und viel Grün

Tierfreundlich ist Essen nur für eine verschwindende Minderheit von 7 Prozent aller Befragten. Für diese Einschätzung werden im Wesentlichen drei Gründe genannt. Erstens: die Essener sind „tierlieb“ und viele haben eigene Tiere; zweitens: die zahlreichen vorhandenen Grünflächen und Waldgebiete in Essen sind gut für die gesamte Tierwelt; und drittens: mit Tierheim und Taubenklinik einerseits und der großen Zahl von Tierärzten andererseits ist eine gute, Tier bezogene Infrastruktur vorhanden. Die – und das vermerken die Befragten ganz genau – wird allerdings nicht von städtischer Seite zur Verfügung gestellt, sondern von Vereinen, Initiativen oder Privatpersonen.

**Fazit:** Wenn Essen als tierfreundlich erlebt wird, scheint das vor allem mit den Menschen in Essen zu tun zu haben.

## Negativ: Hohe (Hunde-)Steuern, wenig Gegenleistung

Insgesamt 116 Befragte, das sind 23 Prozent aller Befragungsteilnehmer, setzen

sich kritisch mit der Tierfreundlichkeit in Essen auseinander und führen für ihre Einschätzung, dass Essen ganz und gar nicht tierfreundlich, sondern in höchstem Maße tierunfreundlich ist, eine Vielzahl von Gründen und Belegen an. Dabei stehen insbesondere Politik und Verwaltung in Essen im Kreuzfeuer.

Und so sieht sie aus, die von Befragten erstellte kommunale Mängelliste in Sachen Tierfreundlichkeit:

Es fehlen öffentliche Hundeauslaufflächen: viel zu wenig, viel zu klein, nicht geschützt, nicht begrenzt, nicht umzäunt, an Hauptverkehrsstraßen, „kein eingezäunter Platz, auf dem Hunde auchmal wirklich frei laufen können“.

Die Hundesteuer in Essen ist zu hoch, insbesondere auch für sogenannte Anlagehunde – also für Pitbull, Staff & Co.

Die finanzielle Unterstützung des Essener Tierheims durch die Stadt Essen ist mangelhaft.

Eine Kastrationspflicht für Freigängerkatzen ist noch immer nicht beschlossen

und bei Politikern fehlt nach wie vor die notwendige Beharrlichkeit bei der Durchsetzung von Maßnahmen zur Linderung des Katzenelends.

Die andernorts durchaus akzeptierten und genutzten Behälter für Hundekot-Tüten und entsprechende Entsorgungsmöglichkeiten fristen in Essen ein Schattendasein, werden nicht gepflegt, nicht bestückt und verwahrlosen.

All dies wird als Indiz für fehlende Tierfreundlichkeit in Essen begriffen.

### Fehlendes Klima für Tiere und Tierschutz

Weitere Anmerkungen setzen sich mit dem fehlenden „Tierschutz-Klima“ in Essen auseinander („Tierschutz ist kein Thema, nur Schädlingsbekämpfung“, „für arme Leute mit Tieren wird zu wenig getan, z.B. gibt es keine Tier-Tafeln“, „zu viele Vermieter, die keine Hunde und Katzen mögen“) und auch der geringe Stellenwert, der Wildtieren, Stadttauben oder den Tieren im Grugapark eingeräumt wird, wird kritisch reflektiert.



Foto: David Ryo / shutterstock.com

Und auch der Tierschutzverein wird in die Pflicht genommen:

„Mehr Öffentlichkeitsarbeit“ und an der Tatsache arbeiten, dass es in Essen „zu wenig Mitglieder im Tierschutzverein“ gibt, ist der klare Auftrag für die unmittelbare Zukunft.

Teil 3:  
So bewerten Essener die Arbeit des Albert-Schweitzer-Tierheims  
lesen Sie in Albertie 2015/3



Foto: Alexander Ishchenko / shutterstock.com



## Tierärzte der Region

Alle in liebevoller Hand

**Kleintierpraxis**  
DVM (CDN) Annette Daniels

Mannesstr. 13  
45329 Essen - Karnap  
Tel.: 0201 / 838 59 59  
[www.kleintierpraxis-daniels.de](http://www.kleintierpraxis-daniels.de)

ES-0015-0309

**KAI-SVEN HERRMANN**  
praktischer Tierarzt

Ruhrtalstraße 85  
45239 Essen-Werden

Telefon 0201 / 49 02 050  
Telefax 0201 / 32 03 919  
Mobil 0172 / 21 43 823

ES-0240-0215

ES-0016-0109

Dr. Birgit Keßler  
Dr. Jörg Keßler  
Prakt. Tierärzte

Hammer Str. 3 · 45239 Essen  
Tel. 02 01 / 40 35 30  
Fax 02 01 / 40 97 05

Termin-Sprechzeiten:  
Mo, Di, Do, Fr 8.30-12.00  
+ 16.00-19.00  
Mi 8.30-12.00  
Sa 10.00-11.00

ES-0019-0309

*Tierarzt-Praxis*  
*Marion Mulders*

Wohlgemuthweg 1e · 45257 Essen (Kupferdreh)  
Tel. 02 01 / 48 21 80 · Fax 02 01 / 48 68 435  
[Tierarztpraxis-M-Mulders@web.de](mailto:Tierarztpraxis-M-Mulders@web.de)

Termine nach Vereinbarung

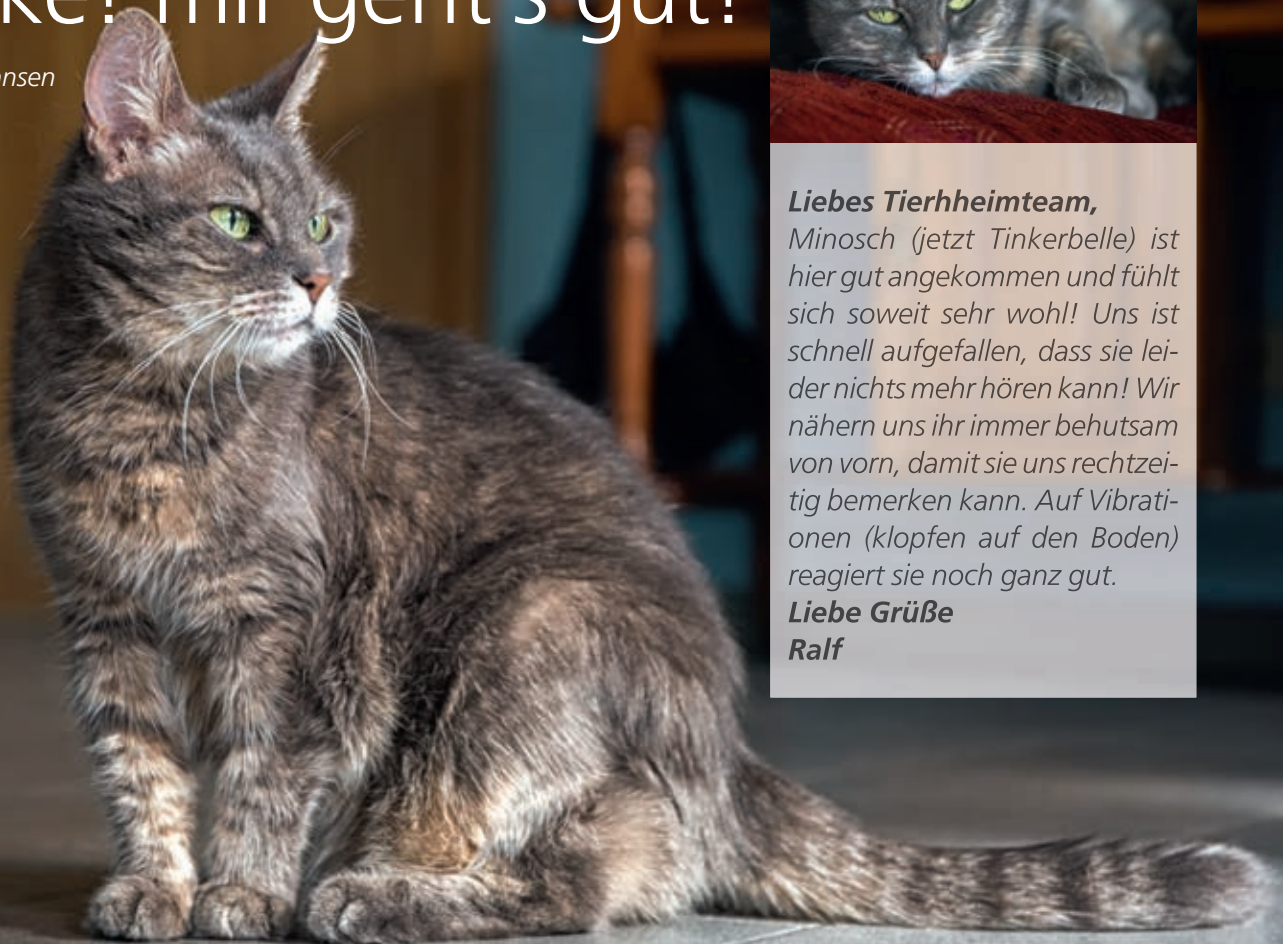
ES-0057-0110

Bitte ausschneiden und aufbewahren!



# Danke! mir geht's gut!

Text: Sandra Jansen



**Liebes Tierheimteam,**  
Minosch (jetzt Tinkerbelle) ist hier gut angekommen und fühlt sich soweit sehr wohl! Uns ist schnell aufgefallen, dass sie leider nichts mehr hören kann! Wir nähern uns ihr immer behutsam von vorn, damit sie uns rechtzeitig bemerken kann. Auf Vibrationen (klopfen auf den Boden) reagiert sie noch ganz gut.

**Liebe Grüße**  
**Ralf**



**Hallo liebes Tierheim Essen, und vor allem Thomas aus der Kleintierabteilung!**

Im Februar habe ich „Tino“ (bei uns jetzt Knut genannt), den grauen Kaninchen-Schmusebär übernommen. Er hat sich mittlerweile prima eingelebt und bildet mit den beiden anderen eine tolle dreier-Kombi! Zwar war die Vergesellschaftung ziemlich turbulent (Ohrenbisse, ausgeschlagene Zähne etc.), aber jetzt herrscht Harmonie pur mit vielen Kuscheleinheiten und gegenseitigem Abschlecken...

**Viele Grüße und bis bald, Franca**

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Tierschutzverein Groß-Essen e.V.

Angaben zum Mitglied:

Name, Vorname:

Geburtsdag:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Telefon, Mail:

Beruf:

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten:

- 10 €
- 20 €
- 50 €
- 100 €
- monatlich
- 1/4 jährlich
- 1/2 jährlich
- pro Jahr
- oder den Mindestbeitrag von 20 Euro pro Jahr.

Ich bin Mitglied in anderen Tierschutzorganisationen:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \*\*



Werden Sie Mitglied!

Einzugsermächtigung\*:

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Groß-Essen e.V., meinen wie vor benannten Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen. Diese Ermächtigung ist jederzeit wider-rufbar!

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Konto-Inhaber: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierschutzverein Groß-Essen e.V., Grillostr. 24, 45141 Essen oder im Tierheim abgeben.

\* Sie erleichtern uns die Bearbeitung und Führung der Mitgliederliste wesentlich, wenn Sie die Einzugsermächtigung ausfüllen!

\*\* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift des Erziehungsberechtigten



Liebe Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit. Bei Spenden bis 200 Euro können Sie den Quittungsbeleg ausfüllen, bei Ihrer Bank abstempeln lassen und für Ihre Steuererklärung verwenden.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Essen-Nord Ost, StNr. 111/5727/1397, vom 21.05.2014 für den letzten Veranlagungszeitraum 2013 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuerergesetzes von der Körperschaftssteuer befreit und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Ausgabe 2/2015

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

**TIERSCHUTZVEREIN GROSS-ESSEN E.V.**

IBAN

**DE 11 36 05 01 05 00 04 91 31 33**

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

**S P E S D I E 3 E X X X**

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

**ALBERTIE 2/15**

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

16

Datum

Unterschrift(en)



SEPA-ÜBERWEISUNG

# Patenschaft für Tierheimtiere

## Was ist eine Patenschaft?

Da sind Quincy und Dörte, Barry und Rocky – Schützlinge bei uns im Tierheim, die leider keinen Platz in einer Familie finden. Und dies manchmal über Jahre. Die Gründe dafür sind sehr unterschiedlich: Unser Leonberger-Mix Barry ist mit 11 Jahren schon alt und benötigt regelmäßig Physiotherapie... Oder die beiden Schnurris Quincy und Dörte, die keinen Menschen finden, weil sie dauerhaft Spezialfutter bekommen müssen und Dörte zudem noch sehr schüchtern ist. Manchmal gibt es auch keinen erkennbaren Grund, und die Tiere werden einfach von Besuchern übersehen - ihr Charme erschließt sich eben nicht auf den ersten Blick! Für diese Schützlinge suchen wir Menschen mit dem Herzen am rechten Fleck. Paten sichern mit der Übernahme einer Patenschaft die Zukunft der „ärmsten Socken“ in unserem Tierheim.

## Es ist ganz einfach!

Eine Patenschaft ist eine finanzielle Unterstützung für die am meisten bedürftigen Tiere im Tierheim. Der Mindestbeitrag sollte bei 10,00 € im Monat liegen. Der Pate kann sich einen Schützling aussuchen, für den er die Patenschaft übernehmen möchte. Aber auch eine Patenschaft für alle „armen Socken“ kann übernommen werden. Denn die Patenschaftsgelder werden in einem Fonds gesammelt, aus dem Operationen, Behandlungen und andere kostenintensive Ausgaben für die Barrys und Quincys des Tierheims bestritten werden. Freunde der Katzen können darüber hinaus auch eine Patenschaft für ein Katzenstübchen übernehmen. Darin leben 2-10 Miezchen und der Patenbeitrag kommt allen zugute. Hat man sich ein Patentier ausgesucht, so kann man es nach Absprache mit dem Pflegepersonal gerne besuchen. Allerdings: Eine Mitnahme des Schützlings für Stunden oder Tage ist zum Wohl des Tieres nicht möglich.

Über alle Patenschaften werden Urkunden ausgestellt. Eine erhält der Pate für sich, eine Zweite wird am Gehege des Tieres oder der Patenwand im Tierheim ausgehängen. So sehen auch Besucher direkt, welche Tiere noch dringend einen Menschen mit Herz benötigen und ganz besonders auf ein Zuhause hoffen.

Im Namen der Tiere bedanken wir uns bei jedem Paten. Patenschaften sind auch ein schönes und sehr sinnvolles Geschenk! Auf Wunsch fertigen wir Ihnen gerne eine individuelle Urkunde an!

## Spenden und Beiträge:

Sparkasse Essen:  
IBAN: DE11360501050004913133, BIC: SPESDE3EXXX  
Postbank Essen:  
IBAN: DE16360100430028618437, BIC: PBNKDEFF

## Patenschaft

- Ich möchte Pate werden von Hund/Katze/Katzenstübchen/Hundehaus/Kleintierhaus
- Ich möchte monatlich folgenden Betrag für meine Patenschaft bezahlen

## Unsere Bankverbindung für Überweisungen oder Daueraufträge

Tierschutzverein Groß-Essen e.V.

Sparkasse Essen:

IBAN: DE11 3605 0105 0004 9131 33, BIC: SPESDE3EXXX

Name, Vorname:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

E-Mail Adresse:

Datum, Unterschrift:



# Alles für die Katz' – Neuigkeiten, Angebote und Termine

Text: Elke Esser-Weckmann



## Wir helfen beim Helfen!

Dank einer großzügigen zweckgebundenen Zuwendung aus Mitteln der „Stiftung für ältere Menschen und Tiere“ kann der Tierschutzverein Groß-Essen e.V. die gestartete Informationskampagne „Alles für die Katz!“ um erste konkrete Hilfsangebote erweitern. Die Aktion richtet sich an Besitzerinnen und Besitzer von Katzen und Katern in Essen, deren Tiere bisher noch nicht kastriert sind, und bietet finanzielle Unterstützung bei der Kennzeichnung und Kastration der Stubentiger.

Bei Vorlage des Personalausweises (Wohnort Essen) und der Rechnung eines Essener Tierarztes über die Kastration einer Katze oder eines Katers zahlt der Tierschutzverein 30 Euro (Katerkastriation) bzw. 60 Euro (Katzenkastriation) bar aus. Wurde das Tier beim Tierarzt zusätzlich mit einem Chip gekennzeichnet, werden weitere 10 Euro vergütet (dienstags – freitags 13:00 – 16:00 Uhr

im Tierheim Essen, Grillostr. 24). Berücksichtigt werden Kastrationen ab Mai 2015; rückwirkend kann keine Förderung gewährt werden. Die Aktion läuft bis Ende 2015.

## Einfänger/innen gesucht

Um die zweite große Welle von Katzenwelpen im November zu verhindern, wollen wir die bisherigen Aktionen zur Kastration von wildlebenden Katzen intensivieren. Dazu suchen wir Menschen, die Interesse haben, dabei mitzuhelfen und z.B. als Einfänger bzw. Einfängerin von wildlebenden Katzen tätig zu werden. Anmeldungen bitte an [vorstand@tierschutzverein-essen.de](mailto:vorstand@tierschutzverein-essen.de) oder 0201-326262, um Termine für praktisches Training abzusprechen.

## Katzenrödel...

Katzen – zum Beispiel aus Porzellan, Steingut, Metall, Plüsch und Holz – sollen unsere Informationsstände zum Thema

„Alles für die Katz!“ durch die Essener Stadtteile begleiten und für Katzenfreundinnen und –freunde zum Kauf angeboten werden. Mit dem Erlös sollen Aktionen im Rahmen unserer Kampagne „Alles für die Katz!“ finanziert werden. Wir suchen deshalb „Trödelkatzen“ aller Größen, Formen, Farben! Sollten sich in Ihren Schränken Trödelkatzen verbergen, würden wir uns über Abgabe im Tierheim an der Grillostraße (dienstags 13:00 – 16:00 Uhr) sehr freuen...

## Besuchen Sie unsere Infostände „Alles für die Katz!“

29.+30.08.2015

Wottelfest

Heisingen

18.-20.9.2015

Stadtteilstfest

Altenessen



# Vegetarische **Kochecke**

## Erdbeer-Rhabarber-Torte (vegan)

von Sandra Jansen



### Zutaten:

#### Für den Boden:

250 g Mehl  
175 g Zucker  
300 ml Orangenlimonade  
1 Pck. Backpulver  
1 Pck. Vanillezucker  
7 EL Pflanzenöl  
1 TL Natron

#### Für den Belag:

½ Glas vegane Erdbeermarmelade  
500 g Sojaghurt mit Erdbeer-Rhabarber  
6 Stangen Rhabarber  
3 EL Zucker  
1 Stange Bourbon-Vanille  
200 ml Wasser  
3 Tütchen Agartine  
1k Erbeeren  
1 Pk. veganer roter Tortenguß

### Zubereitung:

Backofen auf 180 °C vorheizen, eine Springform mit Backpapier auskleiden oder mit veganer Margarine einfetten. Für den Boden alle trockenen Zutaten mischen, dann die flüssigen Zutaten zügig mit dem Mixer unterrühren. In die Form füllen und ca. 20 Minuten backen, Stäbchenprobe machen! Boden abkühlen lassen.

In der Zwischenzeit Rhabarber putzen, in kleine Stücke schneiden, zusammen mit dem Zucker und der ausgekratzten Vanillestange einköcheln lassen. Abkühlen.

Den Boden zweimal durchschneiden, das untere Drittel mit der Marmelade bestreichen, einen Boden wieder auflegen. Einen Tortenring um die Torte legen.

Sojaghurt in eine große Rührschüssel geben. In einem kleinen Kochtopf Wasser aufkochen, Agartine nach Packungsan-

weisung einrühren, etwas köcheln und dann ein paar Minuten abkühlen lassen. Dann die Flüssigkeit mit dem Rührbesen in den Sojaghurt einrühren, einige Minuten andicken lassen, dabei immer wieder umrühren. Abgekühltes Rhabarberkompott unterrühren.

Die Sojamasse auf den Boden gießen und verstreichen, letzten Tortenboden auflegen und ca. eine ½ h in den Kühlschrank stellen.

Die Erdbeeren waschen und putzen, halbieren und auf dem Tortenboden verteilen. Tortenguß nach Anleitung zubereiten und über die Erdbeeren geben. Bis zum Servieren die Torte im Kühlschrank lassen, dann den Tortenring vorsichtig lösen.

Ihre

*Sandra Jan*



# Die gute Tat



## Ein Herz für Tierheimtiere

140 Schlüssel wurden im April von der Firma Noel BBT von **Ralf und Dennis Kramer** verkauft. Wie versprochen gingen 2 Euro pro Schlüssel ans Tierheim. Die Spende von insgesamt **280 Euro** wurde im Mai persönlich im Tierheim übergeben. Vielen Dank an Ralf und Dennis Kramer für die tolle Aktion und an alle Kunden, die eine so gute Idee unterstützt haben.



## „Süße“ Aktion zugunsten der Tierheimtiere

Schülerinnen und Schüler der **Assnide Privatschule in Bergerhausen** zeigten sich engagiert und wollten Gutes tun – die Idee zu einem Waffelverkauf zugunsten der Tierheimtiere reifte schnell. Stolz brachten die Jugendlichen eine Spendensumme von **150 Euro** im Tierheim vorbei. Vor Ort hatten sie dann die Gelegenheit, sich über die Tiere und den Ablauf im Tierheimalltag zu informieren. Und sie erfuhren hautnah, wo ihre Spende überall benötigt wird. Ganz lieben Dank im Namen aller Fellgesichter!

## Spende statt Pokalen

Bei fröhlicheren Temperaturen fand das diesjährige **Agility-Turnier des Hundesportvereins Kupferdreh 1959 e.V.** statt. Gut gelaunte Menschen und engagierte Hunde zeigten, wie viel Spaß und Freude perfekt harmonisierende Teams gemeinsam haben können. Wie schon im Vorjahr hatten sich die Teilnehmer im Vorfeld bereit erklärt, auf Pokale zu verzichten und stattdessen den entsprechenden Geldbetrag dem Albert-Schweitzer-Tierheim zukommen zu lassen. Die Vorsitzende des Essener Tierschutzvereins nahm die Spende dankbar in Empfang.

## Stellvertretend

Fast **300 Euro** „erklappten“ Beatrix und Hans Gerund sowie Petra Thol beim Rü-Fest-Samstag mit den Sammelbüchsen des Essener Tierschutzvereins für die Tierheimtiere. Ihnen und allen Ehrenamtlichen, die bei Straßenfesten, an Infoständen und bei tausend anderen Gelegenheiten die Tierschutzarbeit mit ihrem Einsatz unterstützen, an dieser Stelle herzlichen Dank! Durch sie wird vieles erst möglich!

## Ein heißes Ding

Ganz kurzfristig sprang **Klaus Schwab**, langjähriges Mitglied des Tierschutzvereins Groß-Essen e.V. und stets großzügiger Unterstützer der Tierheimfeste, in diesem Jahr bei der **Beschaffung eines Ofens** für die Zubereitung von Ofenkartoffeln ein. Beim Sommerfest am 14. Juni waren die Knollen in Silberfolie eine der vielen „fleischlosen“ Köstlichkeiten. Da der Ofen allerdings auch Pizza und Dampfnudeln „kann“, steht einer abwechslungsreichen kulinarischen Versorgung bei künftigen Veranstaltungen nichts im Wege. Heißen Dank!



*Abschied  
ist der innigste Weg  
des Zusammenseins.*

**Tier-Bestattungshaus Essen OHG**  
Erd- und Feuerbestattungen für Haustiere  
Wehmenkamp 4  
☎ 45131 Essen

[www.tbh-essen.de](http://www.tbh-essen.de)  
Tel.: 0201 8305252

Mitglied und Förderer im Tierschutzverein Groß-Essen e. V.



ES-0216-0314

**Rodermund** GmbH BEDACHUNGSGESCHÄFT

Ausführung aller vorkommenden Dacharbeiten  
Verkleidung von Außenwänden mit Fassadenplatten  
Isolierungs- und Klempnerarbeiten, Gerüststellung  
Solaranlagen

Wattenscheider Straße 57-59 Tel. 02 01 / 59 14 34  
45307 Essen (Kray) Fax 02 01 / 59 40 66

ES-0239-0215

# Hundstage – nichts für Hunde

Text: Elke Esser-Weckmann

Viele Menschen lieben den Sommer und die Sonne. Und auch mancher Hund macht es sich gern an einem sonnigen Plätzchen bequem. Aber wenn wir unseren vierbeinigen Freund genau beobachten, sehen wir, dass gerade bei großer Hitze dieser Genuss nur von begrenzter Dauer ist. Der Hund sucht bereits nach relativ kurzer Zeit einen Schattenplatz auf.

## Warum ist Überhitzung für Hunde so gefährlich?

Da Hunde im Gegensatz zum Menschen außer unter den Pfotenballen und am Nasenspiegel keine Schweißdrüsen haben, können sie ihre Körpertemperatur nicht wie der Mensch durch Schwitzen regulieren. Sie nutzen eine andere Art der Wärmeregulation, indem sie durch ihr Hecheln Verdunstungskälte erzeugen und sich auf diese Weise die nötige Kühlung verschaffen. Reicht eine erhöhte Atemfrequenz von bis zu 400 Atemzügen pro Minute dazu allerdings nicht mehr aus, suchen Hunde gerne schattige und kühle Plätze auf. Ist kein Schatten verfügbar – wie z.B. in einem geparkten Auto – drohen Sauerstoffmangel, Übelkeit, Kreislaufprobleme und Kreislaufversagen, die im schlimmsten Fall zum Tod des Tieres führen können.

## Todesfalle Auto

Hundebesitzer, die mit dem Auto unterwegs sind, sollten diese Gefahr unbedingt



Ein paar Minuten in einem geparkten Auto können an einem warmen Sommertag über Leben und Tod entscheiden

Foto: Blinka / shutterstock.com

bedenken! Denn jedes Jahr sterben viele Hunde einen qualvollen Hitzetod. Weder ein leicht geöffnetes Fenster noch das Parken im Schatten bieten Abhilfe – das Auto heizt sich dennoch auf und oftmals reicht schon eine halbe Stunde, und der veränderte Sonnenstand verwandelt den Wageninnenraum in einen Backofen.

Anzeichen dafür, dass es einem Hund in der Hitze schlecht geht, sind verstärktes Hecheln und Apathie, mitunter aber auch starke Nervosität. Hechelt der Hund bereits sehr stark, taumelt und erbricht er, hat er eine dunkle Zunge und/oder einen glasigen Blick, können dies Anzeichen für

einen bereits erlittenen Hitzschlag sein. Dann besteht akute Lebensgefahr.

In solchen Fällen muss das Tier unverzüglich an einen kühlen und schattigen Ort gebracht werden. Ist der Hund bei Bewusstsein, sollte sofort handwarmes oder leicht kühles Wasser angeboten werden. Um das Tier allmählich abzukühlen, kann man es unter eine feuchte Decke legen oder ihm vorsichtig zuerst die Beine und dann den Körper befeuchten. Wichtig: Ein Hitzschlag ist ein Notfall! Es muss unverzüglich ein Tierarzt aufgesucht werden, und zwar auch dann, wenn sich der Hund bereits etwas erholt hat.

§

## Christiane Klaffert

Rechtsanwältin & Fachanwältin für Familienrecht

- Scheidung
- Unterhalt
- Umgang
- Erbrecht
- Testament
- Nachlass

**Telefon**  
0201 / 42 24 11

**Telefax**  
0201 / 42 24 57

**Email**  
info@ra-klaffert.de

**Goethestrasse 102 - 45130 Essen-Rüttenscheid**

[www.ra-klaffert.de](http://www.ra-klaffert.de)

ES-0230-0115

## SCHWAB IMMOBILIEN

*Verkauf Vermietung Verwaltung*

*An der Zufriedenheit unserer Kunden messen wir unseren Erfolg.*

Telefon 0201 821 555-0  
[www.schwab-immobilien.de](http://www.schwab-immobilien.de)

Hans-Luther-Allee 21  
45131 Essen

ES-0120-0311

### Was kann ich als Passant tun?

Sehen Sie nicht weg! Gehen Sie nicht weiter! Handeln Sie!

Wenn das Tier noch nicht in akuter Lebensgefahr schwebt, suchen Sie den Besitzer des Wagens! Lassen Sie – sollten das Auto auf dem Parkplatz eines Supermarktes stehen – den Wagenbesitzer ausrufen! Erweist sich die Suche nach dem Besitzer des Wagens als zu langwierig, rufen Sie die Polizei unter 110. Die Polizei ist verpflichtet, einen Hund aus der tödlichen Falle zu befreien.

Befindet der Hund sich bereits in Lebensgefahr, können Sie in Betracht ziehen, eine Scheibe einzuschlagen. Das kann unter Umständen rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Es liegt also an Ihnen, das Leben eines Tieres gegen eine mögliche Sachbeschädigung abzuwägen. Entscheiden Sie sich richtig!

### Was bringt Erleichterung an heißen Tagen?

Grundsätzlich, aber besonders in der heißen Jahreszeit, sollte für unsere Vierbeiner immer ausreichend Trinkwasser und ein Schattenplatz, auf den das Tier sich bei Bedarf zurückziehen kann, zur Verfügung stehen. Zur „Klimaverbesserung“ bei großer Hitze können zusätzlich kühlende, nasse Tücher ausgelegt werden. Aktivitäten und Autofahrten in der Mittagshitze sollten vermieden werden; entsprechend sind Gassi-Runden am frühen Morgen oder in den Abendstunden für Mensch und Tier eine Erholung. Gerade die zurzeit modernen kurznasigen Rassen wie zum Beispiel Möpse oder Bulldoggen haben durch ihre stark verkleinerten Nasenmuscheln noch größere Probleme bei der Wärmeregulierung und können noch leichter einen Hitzschlag bekommen. Darum sollten diese Hunde bei steigenden Temperaturen prinzipiell nicht belastet werden.

**Übrigens:** Bei hochsommerlichen Temperaturen und besonders in der Mittagshitze sollte kein Hund – und auch nicht die leidenschaftlichste Sportskanone – am Fahrrad laufen!



Foto: M. Grossmann / pixelio.de



Foto: Puwado Jaturawuttichai / Shutterstock.com

### Hitze-Entwicklung im geschlossenen Auto:

**Kinder & Hunde bei Hitze nie im Auto lassen!**

Außen-temperatur	Innentemperatur nach			
	5 Minuten	10 Minuten	30 Minuten	60 Minuten
20°	24°	27°	36°	46°
22°	26°	29°	38°	48°
24°	28°	31°	40°	50°
26°	30°	33°	42°	52°
28°	32°	35°	44°	54°
30°	34°	37°	46°	56°
32°	36°	39°	48°	58°
34°	38°	41°	50°	60°
36°	40°	43°	52°	62°
38°	42°	45°	54°	64°
40°	44°	47°	56°	68°

So schnell werden die Temperaturen lebensgefährlich: Temperaturen in einem grauen PKW nach 5 bis 60 Minuten in der Sonne (orange: Lebensgefahr).

© Quelle und vollständiger Artikel [www.liliput-lounge.de/hitzefalle](http://www.liliput-lounge.de/hitzefalle)

# Kurz und knackich!

Text: Stefanie Kranjc

## NRW



Foto: Rudolpho Dubaa / pixelio.de

Im Januar 2015 konnte nachgewiesen werden; der Wolf ist zurück in Nordrhein-Westfalen.

+++

## USA

Weil eine Amerikanerin ihren zwei Wochen alten Welpen nicht mit an Bord eines Flugzeuges nehmen durfte, ertränkt sie ihn auf der Flughafentoilette um ihr Ticket nicht verfallen lassen zu müssen.

+++

## Sachsen-Anhalt

Das Verwaltungsgericht in Magdeburg bestätigt in erster Instanz das Tierhalteverbot gegen den Schweinezüchter Straathof wegen mehrfachem Verstoß gegen das Tierschutzgesetz.

+++

## Australien

Zwei Touristen zünden ein Quokka (Kurzschwanzkanguru) bei lebendigem Leib an und prahlen mit ihrer Tat im Internet. Die Polizei nimmt die Männer fest.

+++

## Türkei

Alle Tierhalter müssen zukünftig ein Ausbildungsprogramm absolvieren, bei dem sie im Umgang, der Pflege und Haltung ihres tierischen Mitbewohners geschult werden. Am Ende des Ausbildungsseminars erhalten

sie ein Zertifikat, das ihre Sachkunde bescheinigt. Mißhandlung von Tieren wird zukünftig mit einer Strafe in Höhe von Lira 2000, Sodomie wird mit einer Gefängnisstrafe von mindestens 3 Monaten bis zu 2 Jahren Gefängnis bestraft.

+++

## Japan

Trotz des Walfangverbots durch den internationalen Gerichtshof will Japan in den nächsten Wochen 51 Zwergwale abschlachten.

+++

## Schleswig Holstein



Foto: Jürgen Plinzig

Das aktuelle Landeshundegesetz wird zurzeit überarbeitet und soll in neuer Version im Jahr 2016 in Kraft treten. Die umstrittene Rasseliste soll zum Jahresende endlich abgeschafft werden.

+++

## NRW

Das Tierheim Bergheim, welches im Januar aufgrund von Geldmangel schließen musste, wurde vom Bund gegen den Missbrauch von Tieren übernommen.

+++

## Sachsen-Anhalt

Änderung des aktuellen Hundegesetzes in Sicht. Es soll bei der Beurteilung der Gefährlichkeit von Hunden mehr differenziert werden.

+++

## Brasilien

Ein Fastfood Restaurant Besitzer in Rio de Janeiro servierte seinen ahnungslosen Kunden Gebäck, das mit Hundefleisch gefüllt war. Das Hundefleisch stammte von Streunern, die der Mann einfing und mit Schlägen auf den Kopf tötete.

+++

## Dänemark

Ein 27jähriger Hundebesitzer begeht Selbstmord nachdem die Behörden ihm seinen dreijährigen Staffordshire Terrier weggenommen hatten um ihn zu töten.

+++

## Japan

Der Weltzooverband schließt die japanische Zoovereinigung aus, nachdem diese nicht darauf verzichten will Delphine zu kaufen, die in der Bucht von Taji gefangen werden. In Taji findet jährlich ein Massaker an Delphinen statt. Die schönsten Tiere werden zuvor aussortiert und an Zoos verkauft.

+++

## Madrid/Spanien



Foto: Dieter Schütz / pixelio.de

Das Töten von Streunern wird am 13. März verboten.

# Buchtipp

## Selbstgemacht! Lieblingsstücke für den Hund

Handarbeit liegt wieder im Trend. Warum nicht auch einmal für den Vierbeiner Schönes zaubern? In diesem Buch-Spezial finden kreative Hundefreunde Projektideen zum Nähen, Stricken und Basteln, ob für den eigenen Liebling oder als tolles Geschenk für Tierbesitzer. Anschaulich gestaltet lädt das Buch zum sofortigen Start ein!

DaWanda, Selbstgemacht! Lieblingsstücke für den Hund  
Gräfe und Unzer Verlag, Klappenbroschur, 14,99 €, ISBN 978-3-8338-4145-3



## Vegan to Go

Vegane Ernährung teilt zurzeit die Gemüter: Die Einen möchten im Trend liegen und für Tierschutz und Gesundheit etwas tun, andere winken beim Wort „vegan“ kopfschüttelnd ab. Vegan sei zu kompliziert in der Umsetzung. Vegan-Koch Attila Hildmann ernährt sich seit Jahren vegan und kocht mit Leidenschaft und Fantasie. Dass vegane Küche auch schnell und unkompliziert gezaubert werden kann, zeigt er einmal mehr in seinem Buch „Vegan to Go“. Ob ideale Rezepte für die Mittagspause, Brunch, Picknick oder zum lockeren Beisammensein mit Freunden, ein anschaulicher Ideenratgeber für die tägliche Küche.

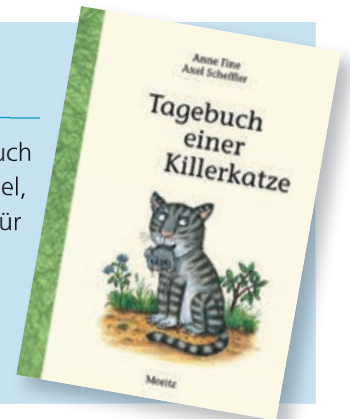
Attila Hildmann, Vegan to Go  
Becker Joest Volk Verlag, gebunden, 29,95 €, ISBN 978-3-95453-101-1



## Tagebuch einer Killerkatze

Was gibt es Schöneres für Katzenfreunde, als gemütlich mit seiner Katze auf dem Schoß ein Buch zu lesen? Vielleicht einmal ein schräges Buch, das von Freigängerkatze Kuschel erzählt. Kuschel, die zum Unverständnis von Nachbarn und Besitzern ihre Jagddienste leistet. Leichte Lektüre für große, aber auch ganz kleine Katzenfreunde, ein schönes Geschenkbuch.

Anne Fine, Tagebuch einer Killerkatze  
Moritz Verlag, Hardcover, 9,95 €, ISBN: 978-3-89565-298-1



### Kohlsmann Bürobedarf GmbH

Schederhofstr. 47-49 • 45145 Essen  
Freecall: 0800 / 0820800 • Freefax: 0800 / 8208012  
www.kohlsmann.de • info@kohlsmann.de

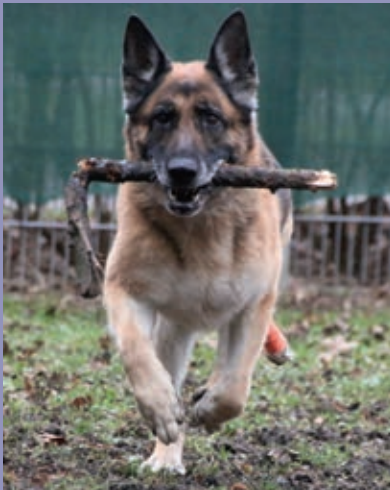
ES-0238-0215

## Winsler ELEKTRO

Schaltanlagen • Meß- und Regeltechnik  
Elektroinstallation • EIB-Systeme  
Datennetzwerktechnik  
Videoüberwachungsanlagen  
Kramer Str. 245 • 45307 Essen  
Tel.: 0201 / 211490 • Fax.: 0201 / 297131  
E-Mail: HWinsler@aol.com  
Internet: www.Winsler.com

ES-0229-0115

# Unsere ärmsten Socken



## Amira

Amira wurde Anfang des Jahres aus Überforderung im Tierheim abgegeben. Sie ist ein toller lebensfroher und verschmuster Hund.

Amira ist ein echter Notfall bei uns im Essener-Tierheim. Die Schäferhündin hat so viel Stress im Zwinger, dass sie sich die Rute angeknabbert hat. Das Ganze ist so ausgeartet, dass ihr die Rute amputiert werden musste. Dennoch will sie weiter an ihrer Rute knappern, so dass sie immer mit Trichter im Zwinger sitzen muss.



## Frettchenquartett

Das Frettchen Quartett Schuma und Co. setzt sich aus zwei kastrierten Rüden und zwei Fähen zusammen. Die vier sollen auf jeden Fall zusammenbleiben. Das Quartett ist sehr menschenbezogen, absolut stubenrein und einfach nur nett.



## Toby

Toby ist ein Kateropi, der in einem sehr schlechten Gesundheitszustand gefunden wurde. Derzeit wird er bei lieben Pflegeeltern aufgepäppelt und es geht ihm schon ein wenig besser. Toby ist mindestens 10 Jahre alt und sollte aufgrund seines Alters in einen ruhigen Haushalt vermittelt werden. Der kastrierte Kater ist sehr verschmust und überaus anhänglich.

## Impressum

### Herausgeber:

Tierschutzverein Groß-Essen e.V.  
mit "Albert-Schweitzer-Tierheim"  
Grillostraße 24  
45141 Essen  
Tel.: 02 01 - 32 62 62  
Fax: 02 01 - 32 11 06  
th-info@tierheim-essen.org  
www.tierheim-essen.org

### Redaktion:


Dr. Elke Esser-Weckmann, Iris Esser,  
Bärbel Thomassen

### Fotos:


Andrea Busch, Elke Esser-Weckmann,  
Sebastian Konopka, Tilly Küsters, Gabi  
Nietgen, Bärbel Thomassen, Jürgen  
Plinz, Deutscher Tierschutzbund, sowie  
weitere Mitarbeiter des Tierheims Essen

### Verantwortlich für Werbung und die gesamte Produktion:

Deutscher Tierschutzverlag –  
eine Marke der x-up media AG  
Vorstand: Sara Plinz  
Friedenstraße 30, 52351 Düren  
Tel: 0 24 21 - 276 99-10  
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de  
www.deutscher-tierschutzverlag.de  
Auflage: 10.000 Stück  
Titelfoto: andamanec/shutterstock.com



Damit  
Tieraugen  
leuchten.



Seit über 20 Jahren unterstützen  
Pedigree® und Whiskas® den  
Deutschen Tierschutzbund und  
Tierheime in ganz Deutschland.  
Weil wir Tiere lieben.

Partner des Deutschen Tierschutzbundes



[www.pedigree.de](http://www.pedigree.de)



[www.tierschutzbund.de](http://www.tierschutzbund.de)



[www.whiskas.de](http://www.whiskas.de)



Wenn Sie so im Alter leben möchten  
- ländlich, mit Tieren und doch mitten in einer Großstadt  
mit all ihren Einrichtungen -  
dann sollten Sie jetzt mit uns Kontakt aufnehmen.



*...leben im Alter mit eigenen Tieren*

[www.schürmannhof.de](http://www.schürmannhof.de)  
Kaninenberghöhe 13-15, 45136 Essen · Tel.: 0201-1022754



Die AMR-Engineering GmbH ist Förderer des Projektes Schürmannhof · [www.amr.de](http://www.amr.de)